

Swiss Institute for International Economics
and Applied Economic Research



University of St.Gallen

Perspektiven der aktiven Arbeitsmarktpolitik

BA, Nürnberg, 21. Februar 2008

Michael Lechner

www.siaw.unisg.ch/lechner

Kurzgeschichte der Evaluation der AAMP in D

- Mehrere 'Wellen' von Evaluationsstudien
 - Vor 2000: Nur Surveydaten und wenig überzeugende Auswertungen bruchstückhafter Administrativdaten
 - 2000-2004: FuU Datensätze liefern erste verlässliche Datenbasis
 - 2005- Daten enthalten alle Massnahmen (FbW, ABM, etc.)
 - Teilweise noch laufend: Hartz-Evaluationen
- Drastische Verbesserung der Situation in Deutschland seit 2000
 - Datenbasis und Methodenkenntnis kaum schlechter als in den führenden OECD-Ländern
 - Aber Aufbau einer guten Datenbasis noch nicht abgeschlossen
- Wie sollte *Qualitätssicherung* erfolgen?
 - Studien müssen auch in der Wissenschaft akzeptiert werden (d.h. publiziert in akzeptablen Journals)

Zusammenfassung

Wirkungen der Massnahmen (1)

- Sehr schwer positive individuelle Beschäftigungswirkungen von **ABM** zu finden (In den NBL erfüllen sie andere Aufgabe. Gewollt?)
- Wirkung von **Fortbildungsmassnahmen** sehr verschieden und noch nicht vollständig verstanden ('93/'94: wichtigste Massnahmen positiv; '00-'02: viele Massnahmen wirkungslos oder schädlich)
- ABER: Generell schwer Effekte von sehr kurzen Massnahmen zu finden, da man nur kleine Effekte erwartet
- ABER auch: Generell schwer positive **Gesamteffekte** für lange Massnahmen zu finden, da grosser Lock-in Effekt
- Diese Befunde gehen über Deutschland hinaus!
- Manchmal haben die Massnahmen auch unerwartete Nebenwirkungen (Frauen in AU: Kurs oder Baby)
- **Lohnsubventionen** noch nicht vollständig evaluiert, aber existierende Ergebnisse sind eher ermutigend (auch CH)

Zusammenfassung

Wirkungen der Massnahmen (2)

- Ausmass der Lock-in Effekte für individuelle Beschäftigungswirkung und indirekte Massnahmekosten entscheidend
 - wg. Absenkung der Suchintensität → länger ALG
 - (Alternative zur Massnahme: Suchintensität anderweitig erhöhen)
- Fehlendes Wissen:
 - Massnahmenketten
 - ALMP als (wichtiger??) Teil des Vermittlungsprozess (CH)
 - Wie wirken generell verschiedene Strategien der Arbeitsberater?
 - ...

Zusammenfassung

Wirkung der Massnahmen (3): Teilnehmerselektion

- Gut qualifizierte Teilnehmer in Massnahmen schädlich (zu grosser Lock-in)
- Oft besser AL zuerst die Chance zu längerer Jobsuche zu geben → Massnahmen erst, wenn dies nicht funktioniert
- Oft können durch Umverteilung der Teilnehmer auf andere Massnahmen die Wirkung erhöht und Kosten eingespart werden

Zusammenfassung

Makroökonomie

- Verdrängungseffekte:
 - ABM und Lohnsubventionen wahrscheinlich besonders problematisch
- Alle Massnahmen haben grössere Lock-in Effekte, wenn der Arbeitsmarkt gut läuft → kleinere Gesamteffekte
- Insgesamt ist Wissen über Makroeffekte der Massnahmen noch sehr beschränkt

Wo stehen wir in den Analysemöglichkeiten?

- Methodenkonvergenz (gut oder schlecht?)
- Daten nähern sich einem guten Zustand
- Noch fehlend:
 - Betriebsinformationen
 - subjektive Informationen über AL der Arbeitsberater
- Hase und Igel Problem: Zu viele Reformen (*langweilig* & wi.pol. **nutzlos** Programme zu evaluieren, die es schon nicht mehr gibt)
 - Kurzfristige Effekte sind zentral, da sich nur diese auf halbwegs aktuelle Programme beziehen,
 - **aber** Link zwischen kurzfristigen und langfristigen Effekten noch nicht systematisch untersucht

Was fehlt ? Wo sollte es hin gehen?

Daten

- Datenbasis ist jetzt in vergleichsweise gutem Zustand
- Erweiterung um Betriebsinformationen laufend
- Noch wichtige fehlende Informationen (siehe teilweise BeFrLe '07):
 - Info vom Arbeitsberater über Arbeitslosen
 - Info über Arbeitsberater (Background, Strategien, Lohn, etc.)
 - Info über Arbeitsagentur (Zusammensetzung, Leitung, Strategien, ...)

Was fehlt ? Wo sollte es hin gehen?

Dauerevaluation als Controllinginstrument des IAB/BA

- Wirkungen der Massnahmen variieren über die Zeit (Teilnehmerselektion, Massnahmenqualität, Umfeld,..)
- Zur Zeit viele one-shot-Evaluationen (immerhin mit konvergierenden Methoden und Datensätzen!)
→ Auf die Dauer viel zu teuer und viel zu langsam!
- Notwendig ist Instrument zur **Routineevaluation** (quartalsweise?)
 - Routinemässiges Update des Inputs (neue Datenscheiben)
 - Routinemässige Wirkungsevaluation (konstante Methodik)
- Dieses Instrument kann nur kurzfristige Wirkungsanalysen liefern
→ Link zu langfristigen Effekten muss etabliert werden
- **Achtung: Für manche Massnahmen fehlt geeignete Datenbasis**
- Grössere Anpassungen nur bei Systemwechsel, Verbesserung der Datenbasis

Was fehlt ? Wo sollte es hin gehen?

Dauerevaluation als Controllinginstrument des IAB/BA

- Wir (Teil)
- Zur (im) → Ziel: Jedes Quartal aktuelle und vollständige Wirkungsevaluationen für ALLE Massnahmen!
- Not → Frühwarnsystem!
 - Routinemässiges Update des Inputs (neue Datenscheiben)
 -
- Die → Aufgrund der institutionellen und Datenkompetenz könnte dies längerfristig eine der Kernaufgaben des IAB sein
- Grössere Anpassungen nur bei Systemwechsel, verbesserung der Datenbasis

Was fehlt ? Wo sollte es hin gehen?

Verbesserung der Allokation der AL auf die Massnahmen

- BA hat gehandelt und hat/wird *Treffer* einführen (?)
- Funktioniert TREFFER?
- Wie soll Treffer evaluiert werden?
- Experimentelle Evaluation von SAPS ('Vorläufer' von Treffer für CH) zeigte, dass der menschlicher Faktor ganz verblüffend wirken kann
- ...

Was fehlt ? Wo sollte es hin gehen?

Evaluieren wir das Richtige?

- Wird evt. der isolierten Wirkung der ‘aktiven Arbeitsmarktpolitik’ zuviel Bedeutung beigemessen?
 - Gleiche Massnahme könnte mit unterschiedlichen Beratungsstrategien sehr verschieden wirken
 - Beratungsstrategien unterscheiden sich in vielen Dimensionen
 - Umgang mit AL, z.B. “Druck” vs. “sozial”
 - Informationsquellen des A-beraters
 - Auswahl von Job-Angeboten durch A-berater
 - Angebotene Massnahmen
 - Match von Arbeitslosen zu bestimmtem Arbeitsberater
 - Qualifikation des A-beraters
 - ...
- Evt. sind die einzelnen **Gesamtpakete** (d.h. Strategie, incl. Massnahme) die relevante Grösse?

Zusammenfassung der Zusammenfassung

- ABM reduzieren oder anders finanzieren
- Kurse detaillierter untersuchen – im Zweifel reduzieren
- Niemand mit relativ guten Arbeitsmarktchancen in die Programme
- Teilnehmerallokation systematisieren
→ Treffer (aber Wirksamkeit überprüfen!)
- Routineevaluation als Controllinginstrument einführen (IAB?)
- Datenbasis optimieren
- Gesamtvermittlungsprozess in Mittelpunkt stellen
(AAMP ist teurer *Teil* dieses Prozesses)

Danke für Ihre Aufmerksamkeit!